



AYA

Exposé

von

Rosina Kaleab

Ateklesan/Eritrea:

Josef, 7 Jahre, und Ilias, 9 Jahre, wachsen in der ländlichen Provinz Ateklesan im Dorf Imbadarhor auf. Ihr Vater Fissehaie

ist ein Kleinbauer. Die Mutter verstarb früh und so muss Fissehaie seine Kinder alleine Versorgen. Er verbringt Die Tage sind mit harter Feldarbeit und die Kinder müssen mit helfen. Aber die Abende rückt die Familie zusammen, isst gemeinsam, spielt Spiele, Albert herum. Auch wenn sie nicht besitzen haben die Kinder eine glückliche Kindheit.

Ilias und Josef haben ein sehr inniges Verhältnis. Das endet jedoch als Ihr Vater aufgrund der knappen Kasse die schwere Entscheidung trifft wenn von seinen Söhnen er in die Schule schickt und wer von ihnen ihm bei der schweren Feldarbeit helfen soll. Er beschließt, das Schicksal entscheiden zu lassen und lässt seine Söhne Strohhalme ziehen. Als jedoch Ilias gewinnt revidiert Fissehaie seine Entscheidung zu Gunsten Josefs. In den Augen des Vaters ist Ilias der kräftig und somit für die Feldarbeit besser geeignet.

Durch die Entscheidung des Vaters verändert sich alles für die beiden Brüdern. Ilias, tief gekränkt, lässt keine Gelegenheit aus, seinen kleinen Bruder von nun an zu schikanieren und so fällt Josef der Abschied ins Internat nicht schwer.

In den ersten Schulferien darf Josef für einige Tage nach Hause. Er trägt mit Stolz feste Schuhe und gute Kleidung. Als Fissehaie und Ilias ihn an der Bus Haltestelle abholen ist dieser sehr stolz .Das fuchst Ilias besonders und die Schikanen gehen weiter.

Jedoch erwischt Josef seinen Bruder eines nachts, das dieser heimlich dessen Schulkleidung anprobiert und ihm wird klar dass er seinem Bruder helfen will. Er schreibt das ABC auf die Hauswand und reist ab. Bei den nächsten Ferien holt Ilias seinen Bruder ab und während sie an den Lokalen vorbei geht

liest Ilias ihm ein Schild vor. Beide freuen sich und scheinen wieder vereint.